

## 6. Lagerbericht: „Heiter Sonnenschein!“

Zufällig belauschtes Gespräch zwischen zwei Jungs: „Jetzt sind mier doch so guet ufgstande und d’Sunne schiint is Zimmer“ der andere „He Du bisch ja agmaalet“ Die Antwort darauf: „ Du aber au!!!“ „Jetzt isch de ganz Tag zur Sau!“

Ja, diese Nacht ist irgendetwas oder wohl besser irgendwer durchs Haus geschlichen und hat anscheinend groß mehrheitlich die älteren Jungs’ angemalt! Hei war das eine Freude für diejenigen, die’s nicht (noch nicht?) erwischt hatte. Beim Frühstück war die Tischordnung auffälliger Weise völlig anders als gewohnt, die Jungs’ waren an einem anderen Tisch als die Mädels – warum hatte sich im Laufe des Tages schon noch geklärt, aber dazu später...

Nun denn, heute war wirklich ein strahlender Tag, die Sonne schien und das Leben war so wunderbar erträglich. Am Morgen haben wir noch die letzten Vorbereitungen für den Abschlussabend organisiert, Postkarten geschrieben und unseren Sponsoren einen Dankesgruss unterschrieben. Jules hat mit uns zusammen noch den Fragebogen besprochen, den wir am Jubiläumstag mit den Gästen hätten beantworten sollen – jetzt wissen „wir“ die richtigen Antworten!

Juhui, wir gehen nochmals ins Hallenbad – haben wir nach dem Mittagessen gemeint - aber nein wir durften zu einem kleinen Seelein mitten in der Bündner Landschaft wandern. Nicht ganz das, was wir uns vorgestellt hatten und trotzdem war’s für die meisten der Plausch. Die Überraschung kam aber erst noch – wir wurden von einem edlen Spender zu einem feinen „Coup Dänemark“ eingeladen – er war super groß und mega fein.

Vor dem Nachtessen gab’s einen kurzen Tumult auf den Stöcken und kurz darauf erschienen drei junge Frauen relativ „schlecht“ geschminkt beim Nachtessen – ja, da wusste dann auch der „hinterletzte“, was oder besser wer frühmorgens für den Anschlag auf die Jungs’ zuständig war!

Der Abschiedsabend war sensationell: Wunderschön geschminkte Pantomimen zeigten uns ihr Können - mit verbundenen Augen mussten Beine erkannt werden - ein Fingerpuppentheater stellte Szenen aus dem Lager nach - geschickt wurden Becher gedreht - Fliegen und Autofahren mit „Billigbenzin“ wurde gezeigt - Alain und Walter mussten einander blind Joghurt eingeben – eine schmissige Tanzeinlage riss auch das Publikum mit - das Lied der „Zehn kleinen Negerlein“ wurde mit Superverstärker interpretiert - Pfeiffer haben ihr Können unter Beweis gestellt (was gar nicht einfach war, wenn man lachen musste...) und Mohrenköpfe wurden mit verbundenen Augen gefüttert - Nektarinen aus dem Wasser gefischt und zu guter Letzt musste das Publikum erraten, was uns „vorgeblubbert“ wurde...

Es war ein wirklich lustiger Abend. Die Nachtruhe wurde für heute Abend ein wenig verlängert - schließlich geht’s ja morgen wieder ab nach Hause, aber daran denkt heute noch keiner!

Na denn, gute Nacht auch Euch zuhause, morgen um diese Zeit sind wir auch wieder da!